

ANTRAG

der Fraktion der NPD

Jugend im Land fördern - „Berufsausbildungszulage M-V“ einführen!

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, die gesetzliche Grundlage zu schaffen, um im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern eine Ausbildungszulage für Berufsauszubildende einzuführen. Die Zulage wird direkt an den Auszubildenden ausbezahlt. Diese Ausbildungszulage soll generell und somit unabhängig von der Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) gewährt werden. Zulageberechtigt sind alle Auszubildenden in der beruflichen Erstausbildung in Mecklenburg-Vorpommern. Auszubildende sollen so monatlich mindestens die nachstehenden Bruttogesamtvergütungen erzielen: 1. Lehrjahr 500,00 Euro, 2. Lehrjahr 550,00 Euro, 3. bzw. 4. Lehrjahr 600,00 Euro. Die Höhe der Zulage soll alle 5 Jahre überprüft und gegebenenfalls angeglichen werden.

Udo Pastörs und Fraktion

Begründung:

Die Ausbildungsvergütungen der unterschiedlichen Branchen weichen teilweise extrem voneinander ab. Ausbildungsberufe, wie z. B. Koch, Bäcker, Fleischer, Friseur oder Gärtner bieten extrem unterdurchschnittliche Vergütungen und wirken damit für viele Jugendliche und Heranwachsende als wenig attraktiv. Gleichwohl ist es auch in diesen Bereichen notwendig, entsprechende Fachkräfte heranzubilden.

Die „Berufsausbildungszulage M-V“ soll die extrem unterdurchschnittlichen Ausbildungsvergütungen anteilig abfedern.